

Highlights aus dem Promotor*innen-Programm

2-2021

Eine Welt Promotor*innen bewegen. Mit Engagierten vor Ort setzen sie sich für global nachhaltige Entwicklung ein. Im eigenen Land, mit kreativen Ideen und dem Mut, neue Wege zu gehen. Denn Klimawandel, Ressourcenknappheit und Wirtschaftskrisen sind Herausforderungen, die Umdenken und entschlossenes Handeln im Alltag erfordern. Mehr als 150 Promotor*innen stoßen Prozesse durch Beratungs-, Vernetzungs- und Qualifizierungsmaßnahmen an und entwickeln und unterstützen Aktionen und Kampagnen für verschiedene Zielgruppen. Eine Auswahl der erfolgreichen Projekte stellen wir hier vor.

BADEN-WÜRTTEMBERG

SDGs im lokalen Bewusstsein: 17 Ziele für Konstanz



© Katja Scherberich

Zwei ehrenamtlich Aktive und die Regionalpromotorin von Konstanz haben sich zusammengetan, um die Sustainable Development Goals (SDGs) in Konstanz in Bevölkerung und Stadtverwaltung bekannt zu machen. Daraus wurde ein Megaprojekt! Mit über 100 Aktionen im Juli 2021 haben sich über 70 Veranstalter*innen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Kommune und Bildungswelt präsentiert und ihre Arbeit zur Verwirklichung der globalen Nachhaltigkeitsziele vorgestellt. Die Formate waren nicht weniger bunt: Vom Vortrag, Workshop bis hin zum Walk-Act mit Maskenfiguren war alles dabei. Viele neue Kooperationen wurden geknüpft und neue Impulse flossen in die Stadtverwaltung ein.

Eine Weiterführung des Prozesses wird durch eine Ausstellung und Workshops angestrebt.

Regionalpromotorin für Konstanz Monika Sarkadi arbeitet beim International Solar Energy Research Center (ISC) e.V., Kontakt über Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V. (DEAB), www.deab.de

SACHSEN



© ENS

Leuchtturmprojekt: Eibenstock möchte Fairtrade Town werden

Die kleine Bergstadt Eibenstock will sich in der ländlichen Region des Erzgebirges als weltoffene und innovative Kommune zeigen, einen Beitrag für einen gerechteren Welt-handel leisten und somit Missstände wie ausbeuterische Kinderarbeit, ungerechte Entlohnung oder Umweltzerstörung verhindern. Dazu organisierte die Promotorin einen Erfahrungsaustausch mit Vertreter*innen der Stadtverwaltung Eibenstock, der Kirche, der Wirtschaft und interessierten Bürger*innen. Hinzu kamen Vertreter*innen der bereits anerkannten Fairtrade Towns Bad Tabarz, Markkleeberg und Freiberg. Bei dem Vernetzungstreffen konnten alle Beteiligten viel voneinander lernen und gingen gestärkt und inspiriert durch neue Ideen auseinander. Damit hat Eibenstock einen weiteren wichtigen Meilenstein in Richtung Fairtrade Town erreicht.

Regionalpromotorin Erzgebirge Birgit Mädler arbeitet bei der Aktion Eine Welt Aue e.V., Kontakt über: Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V. (ENS), www.einewelt-sachsen.de, www.sachsen-entwickeln.de

NIEDERSACHSEN

Videoprojekt: Speak up für eine gerechte Welt!



© Juliane Jesse, VEN

„Speak up für eine gerechte Welt!“ forderten Eine Welt-Promotor*innen bei einer Tour durch Niedersachsen. Mit einer Videobox und sieben Zielen für nachhaltige Entwicklung machten sie Halt in sieben Regionen. Auf öffentlichen Plätzen waren Passant*innen und Akteur*innen der Eine Welt-Arbeit eingeladen, Ideen für eine global gerechte Welt zu sammeln. Entstanden sind dabei mehr als hundert Videos, die zeigen, wie bereits heute lokale Initiativen Verantwortung übernehmen, um unsere Welt nachhaltiger und global gerecht zu gestalten. Die Videos wurden auf Instagram, Youtube und der Webseite des VEN veröffentlicht – sie können [hier](#) angesehen werden.

Fachpromotorin für Öffentlichkeitsarbeit und Internationales Juliane Jesse arbeitet beim Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN), Kontakt über VEN, www.ven-nds.de

SCHLESWIG HOLSTEIN

Internetprojekt: Eine Welt im Museum

Museen kommt bei der Entwicklung eines Wertekanons hin zu einer nachhaltigen globalen Gesellschaft eine wichtige Bedeutung zu. Sie sind in der Lage, kulturelle Werte der Gegenwart und der Vergangenheit zu reflektieren. Die Internetseite www.eine-welt-im-museum.org richtet sich an Bildungsreferent*innen, die mit und in Museen arbeiten, und an alle Interessierte, die wissen möchten, welchen Beitrag Museen zu einer Nachhaltigen Entwicklung leisten können. Die Seite informiert über Ausstellungen, Veranstaltungen, Materialien und Entwicklungen zum Thema Globales Lernen & Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) im Museum.



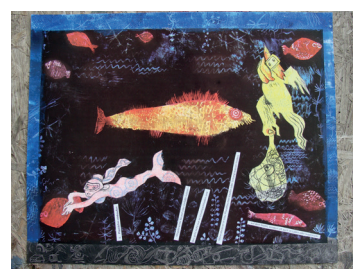
© BEI

Fachpromotorin für Globales Lernen Nicole Gifhorn arbeitet bei der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf, Kontakt über Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI), www.bei-sh.org

BRANDENBURG

Ausstellung: „Wie geht nachhaltig leben?“

Ob bei Beschaffung, Datenverbrauch oder Mobilität – jeder Verein, jede Kirchengemeinde, jeder Betrieb muss sich mit der Frage auseinandersetzen, wie global verantwortlich und klimagerecht gewirtschaftet wird. Die entsprechende Leitlinie des Vereins ESTAruppin e.V. wurde von der Künstlerin Katrin Mason Brown in 18 Collagen anregend und authentisch umgesetzt. Als Bildträger verwendete sie alte Kunstdrucke, und auch die von ihr entwickelten Protagonisten Hahn und Dame, die die einzelnen Inhalte darstellen, sind aus Recyclingmaterialien erschaffen. Nach einer ersten Ausstellung im Pfarrgarten von Alt Ruppin ist die Ausstellung nun auf Reisen gegangen, um noch viele Menschen zu verantwortlichem Wirtschaften anzuregen.



© Venrob

Regionalpromotorin für den Norden Brandenburgs Marion Duppel "Stärkung der entwicklungspolitischen Bildungs- und Inlandsarbeit in Brandenburg durch kirchliche Eine-Welt-Arbeit", arbeitet bei ESTAruppin e.V., Kontakt über Eine Welt-Landesnetzwerk Brandenburg (VENROB), www.venrob.de

HESSEN

Nepali Samaj: Neuer Träger im Promotor*innen-Programm

Seit Mai 2021 ist mit Nepali Samaj e.V. erstmalig ein migrantisch-diasporischer Verein ein Anstellungsträger im hessischen Eine Welt-Promotor*innen Programm. Die Neuansiedlung sorgt über-regional als Pionierarbeit für viel Aufmerksamkeit. Stelleninhaber ist Tzehaie Semere. Seit Juli hat Nepali Samaj e.V. erstmalig eigene Räumlichkeiten, in denen auch der Fachpromotor sein Büro hat und von wo aus er hessenweit aktiv wird. „Mit der Ansiedlung verbinden sowohl wir die Stärkung der hauptamtlichen Struktur in unserer Organisation als auch eine größere Sichtbarkeit der migrantisch-diasporischen Szene in Hessen“, sagte Shiva Adhikari, Vorsitzende von Nepali Samaj.



© Nepali Samaj

Eine-Welt-Promotor für Migration, Diaspora und Partizipation Tzehaie Semere arbeitet bei Nepali Samaj e.V., Kontakt über Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen, www.epn-hessen.de

Das **Eine Welt-Promotor*innen-Programm** wird getragen von einem Konsortium aus



arbeitsgemeinschaft der
eine welt-landesnetzwerke
in deutschland e.v.



stiftung
nord-süd
brücken

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

gemeinsam mit allen 16 Bundesländern.

Für den Inhalt dieser Publikation sind allein die Herausgeberinnen verantwortlich. Herausgeberinnen sind die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V., Am Sudhaus 2, 12053 Berlin und die Stiftung Nord-Süd-Brücken, Greifswalder Straße 33 a, 10405 Berlin.